

most significant Livian influence has been omitted, Machiavelli's *Discorsi sopra la prima deca di Tito Livio*, which has exercised considerable influence upon the development of political science. But even with these restrictions, the volume contains much useful material for classical and other scholars interested in Livy.

*Iiro Kajanto*

*Titi Livi Ab urbe condita libri XXVI—XXVII*. Recognovit *Patricius G. Walsh*. Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. BSB B.G. Teubner Verlagsgesellschaft, Leipzig 1982. XX, 113 S. 1 Abb. M 31.—

Die Ausgabe von Walsh ist eine hervorragende Leistung, die die alte Oxforder Edition endgültig ersetzt. Sie hat zweifellos als die führende Edition dieser Bücher zu gelten. Die Aufgabe von Walsh war nicht leicht, denn die Texttradition der Pentade 26—30 ist beträchtlich komplizierter als die der ersten Hälfte der zweiten Dekade. Aber als Ergebnis seiner Bemühungen hat Walsh einen Text produziert, der wohl dem näher kommt, was Livius selbst geschrieben hat, als irgendeiner seiner Vorgänger. Auch der kritische Apparat ist, aufgrund von neueren Studien, sehr urteilsfähig aufgebaut; bei der Anordnung der Zeugen konnte Walsh hier vor allem auf den Arbeiten von Billanovich aufbauen (andererseits hat Walsh, wie es scheint, richtig gegen Billanovich nachgewiesen, daß der Landulfianus kontaminiert ist).

Der Text kann nicht gerade als konservativ eingestuft werden. In der Wahl von Konjekturen anderer ist Walsh meistens glücklich vorgegangen, jedenfalls hat er hier mit sichererer Hand operiert als Conway und Johnson in der Oxforder Ausgabe. Mit seinen eigenen Konjekturen ist Walsh nicht gerade sparsam. Einige davon sind zweifellos gut und elegant und sollten ihren Weg in den Liviustext finden, andere sind es weniger, und einige sind besser zu verwerfen. In 26,10,2 schreibt Walsh *ibi de summa rerum consultatum* gegen *de summa re p(ublica)* des Puteaneus. Einem fällt aber sofort ein Cic. Catil. 3,13 *senatum consului de summa re publica quid fieri placeret*; vgl. auch Paneg. 6,8,2 — Livius bedient sich also eines bestehenden Ausdrucks (die Einwände von Walsh p. XIV sind nicht stichhaltig): wenn Livius *de summa rerum* 20mal gebraucht, so sollte dies doch nicht gegen die Evidenz der Hss in den Text gesetzt werden, nur weil Livius *de summa republica* sonst nicht verwendet. Andere ähnliche Fälle lassen sich einige finden. — Zum nützlichen Index personarum ein paar Bemerkungen: Cluvia Faucula heißt im Liviustext *Faucula Cluvia*, und so ist wohl zu verstehen, *Faucula* ist also als ein Frauenpraenomen zu nehmen. *C. Decimius Flavius*, nicht *Flavius*. Der Name des kurulischen Ädils 208 scheint in der Tat von Livius als *L. Cornelius Caudinus* wiedergegeben worden zu sein. Es ist aber interessant zu notieren, daß *L.* im Puteaneus fehlt; es findet sich nur im Landulfianus, der hier aber sonst korrupt ist (*Claudius* für *Caudinus*) und unter Petrarca's Korrekturen zum Aginnensis, wobei es sich um eine gelehrte Konjektur handeln könnte, denn hier wird ein Praenomen verlangt. Die ganze Sachlage gewinnt dadurch an Interesse, daß möglicherweise nur ein Cornelius Lentulus Caudinus in dieser Generation existierte, wenn auf den Senatsbeschluß vom Jahre 240 Rücksicht genommen wurde, daß ein Siegerbeiname nur auf den ältesten Sohn übergehen

solle (zu diesem Senatsbeschluß gab eben Veranlassung, daß L. Cornelius Lentulus, cos 275, seine beiden Söhne *Caudinus* benannt hatte); der aus anderen Quellen bekannte P. Cornelius Lentulus wäre also mit dem kurulischen Ädil identisch, und dieser einzige Sohn des Konsuls 236 hätte das Praenomen *Publius* geführt. — Im Index locorum fehlt unter *Carthago* 27,51,12.

*Heikki Solin*

*M. Minuci Felicis Octavius*. Edidit *Bernhard Kytzler*. Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. BSB B.G. Teubner Verlagsgesellschaft, Leipzig 1982. XIV, 41 S. M 16.—.

Bernhard Kytzler hat den Dialog des Minucius im Jahre 1965 mit deutscher Übersetzung herausgegeben (eigentümlicherweise wird diese Ausgabe im Literaturverzeichnis nicht erwähnt). Jetzt legt er den Text in der Teubneriana vor, wodurch die alte Ausgabe Boenig (1903) für die Teubneriana ersetzt wird. Für die neue Edition konnte Kytzler mehrere wichtige Beiträge berücksichtigen, so die Ausgaben von Beaujeu (1964) und Paratore (1971) und einen Aufsatz von Abel, RhM 1967.

In der Einleitung wird kurz auf die dürftigen Überlieferungsverhältnisse und auf Fragen der Komposition, der Zeit und der literarischen und geistigen Bedeutung des kleinen Werkes eingegangen. In einer kritischen Edition hätte man etwas mehr Information über die Textzeugen gewünscht (etwa über die Frage des Abhängigkeitsverhältnisses zwischen B und P und über die etwas eigentümliche Stellung, die hier Beaujeu einnimmt). Im ganzen scheint mir die Einleitung allzu kurz geraten. Kein Wort über die Stellung der älteren Ausgaben, ein Aspekt, der bei dem korrupten und literarisch strittigen Werk nicht ohne Interesse ist. Im kritischen Apparat werden ältere Konjekturen nur in strenger Auswahl gegeben. Der Text bedeutet, im Hinblick auf die Ausgabe von Beaujeu, eine Rückkehr zur konservativen Textgestaltung. Glücklicherweise ist der Konservatismus, den Martin in seiner Ausgabe von 1930 *ad absurdum* führte, weniger systematisch bei Kytzler. Doch wundert sein Beharren an dem Parisinus an mehreren Stellen, denn dieser Zeuge ist nun einmal in korrupten Zustand geraten. Was ist von einer solch ekzessiven Verteidigung der Überlieferung zu halten, wenn im Text das merkwürdige *procupidinem* 26,12 oder *divinae* 19,9 beibehalten wird, wo *divinum* sich von selbst ergibt? Für das Verständnis dieses literarisch wie historisch bedeutsamen Werkes ist eine solche Einstellung nicht gerade heilsam.

*Heikki Solin*

*Iulii Exuperantii Opusculum*. Edidit *Naevius Zorzetti*. Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. BSB B.G. Teubner Verlagsgesellschaft, Leipzig 1982. XXV, 13 S. M 11.50.

Diese sehr kurze, rund 150 Zeilen enthaltende Epitome von Iulius Exsuperantius aus dem 4.Jh. ist ein Abriß der römischen Geschichte von Marius' Aufstieg bis zu Sertorius'